

Im Blickpunkt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **84 (2011)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerischer Fourierverband 93. ordentliche Delegiertenversammlung vom 14. Mai 2011 in St. Gallen



Das Tagungsprogramm beginnt mit dem traditionellen Delegiertenschiessen im Schützenhaus Weiherweid in St. Georgen.

Im Waaghaus am Marktplatz, vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert diente dieses Gebäude den Kaufleuten als Lagerhaus und zum Wägen der Güter, findet die Präsidenten- /Technisch-Leiter-Konferenz des SFV statt. Die Teilnehmer versammeln sich im Obergeschoss des Waaghauses, im Sitzungssaal des grossen Gemeinderates der Stadt St. Gallen.

Unter der Leitung des Zentralpräsidenten Four Eric Riedwyl behandeln die anwesenden Zentralvorstandsmitglieder, Sektionspräsidenten und Technischen Leiter zügig die Traktandenliste. Sie beinhaltet einen Rückblick und Ausblick auf zahlreiche Repräsentationen und Anlässe, die Vorbesprechung des Anlasses 100 Jahre SFV (1913–2013) sowie der bevorstehenden DV 2011.

Anschliessend verschieben sich die Teilnehmer zu Fuss durch die Altstadt von St. Gallen zum Kongresszentrum Einstein. Der Apéro und das Mittagsbankett bieten eine gute Gelegenheit zur Kontaktnahme zwischen den Delegierten des SFV und des VSMK, welcher seine DV am gleichen Tag in St. Gallen durchführt.

Der Stadtpräsident von St. Gallen, Thomas Scheitlin, begrüsst die Delegierten der beiden Verbände herzlich im Zentrum der Ostschweiz.

«St. Gallen hat eine lange Tradition als Standort grosser militärischer Verbände und Rekrutenschulen. So stand über lange Jahre die Kaserne der Infanterierekrutenschule auf der Kreuzbleiche, mitten in der Stadt. Bis zur Umsetzung der Armee XXI war das Kommando der F Div 7 in St. Gallen; heute ist es das Kommando der Ter Reg 4.

All diese Verbände und Schulen konnten immer auf die Leistungen der «Hellgrünen» zählen. Als ehemaliger Kdt Inf Rgt 33 kenne ich die Bedeutung der Versorgung sehr gut. Ihre Professionalität und Zuverlässigkeit ist die Basis für die Leistungsfähigkeit der Truppe. Die tägliche Leistung der «Hellgrünen» hat unmittelbare Wirkung im Ziel. Im Namen all derjenigen, die von Ihrem Einsatz profitieren konnten bedanke ich mich für Ihr Engagement.»

Ein originelles Appenzeller Buffet mit zahlreichen Spezialitäten als Vorspeise, Hauptgang und Dessert sorgt für das leibliche Wohl aller





Teilnehmer, begleitet von den Klängen einer sympathischen Appenzeller-Kapelle in dreier Besetzung.

Gemeinsam verlassen die Teilnehmer das Kongresszentrum, folgen der Blasmusik wie den farbenprächtigen Vereinsfahnen durch die Altstadt und begeben sich zu ihren Tagungs-orten der Delegiertenversammlungen, die Fouri-riere zum Kantonsratsaal und die Küchenchefs zum Waaghhaus.



Im Kantonsratsaal, wo Karl Müller-Friedberg 1803 den unabhängigen Kanton St. Gallen ausrief und heute der Kantonsrat (bis Ende 2002 der Grosse Rat) tagt, eröffnet der Zentralpräsident Four Eric Riedwyl die Delegiertenversammlung. Er begrüsst zahlreiche Gäste, unter anderem den Vizepräsidenten des Kantonsrats, Herrn Karl Güntzel und die höheren Staboffiziere, Divisionär Daniel Roubaty, Kdt Höhere Kaderaus-bildung der Armee (HKA) in Luzern, Brigadier Heinz Huber, Kdt Berufsunteroffiziersschule der Armee (BUSA) in Herisau, Brigadier Melchior Stoller, Kdt Lehrverband Logistik 2 in Thun und Brigadier Thomas Kaiser, Kdt Logistikbrigade 1 sowie die 71 stimmberechtigten Delegierten des SFV.



Die Behandlung der Traktanden erfolgt speditiv, so die Genehmigung des Protokolls der DV 2010 in Basel und die Abnahme des Jahresberichtes des Zentralpräsidenten bzw. Präsidenten der Zeitungskommission «Armee-Logistik». Der Zentralvorstand hat 2010 vor allem die Öffentlichkeitsarbeit stark gepflegt und weiter vertieft, aber auch die Werbebesuche beim höheren Unteroffizierslehrgang in Sion, wobei es erneut gelungen ist eine hohe Beteiligungsquote bei den Fourieranwärtern zu erreichen. Der Mitgliederbestand hat auch im Berichtsjahr abgenommen. Zivile und militärische Stellen haben den SFV wieder wertvoll unterstützt.



Die Rechnung 2010 der Zentralkasse und des Fachorgans «Armee-Logistik» sowie die Revisionsberichte werden von den Verantwortlichen kommentiert und anschliessend gutgeheissen sowie die entsprechende Decharge erteilt.

Der Zentralvorstand steht 2010 im dritten Jahr der aktuellen Amtsperiode, sodass nur Ergänzungswahlen notwendig sind. Als Nachfolger des verstorbenen Four Meinrad Schuler wird Oberst Roland Haudenschild für den Rest der Amtsperiode (1 Jahr) zum Kommunikationschef gewählt. Ferner wird Four Stefan Walder, Präsident Zeitungskommission «Armee-Logistik» für ein weiteres Jahr in den Zentralvorstand gewählt.

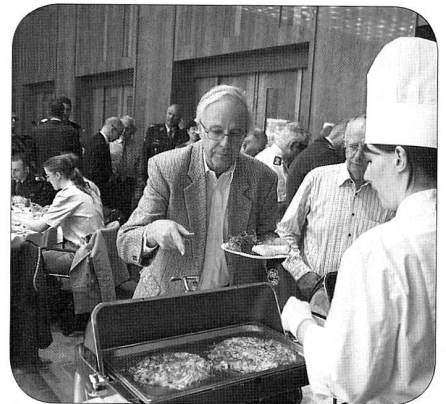




Als DV-Sektion 2012 (DV vom 12.5.2012 in Martigny) und Revisions-Sektion 2011 wird die Section Romande bestimmt. Die Voranschläge 2011, das heisst das Budget der Zentralkasse bzw. des Fachorgans „Armee-Logistik“ werden genehmigt. Der Prix ASF/AFRS wird Maj Giammaria Canova, Technischer Leiter der Sezione Ticino, zuerkannt; die Laudatio hält Four Roland Thommen.



Kantonsratsvizepräsident Karl Güntzel begrüsst die Teilnehmer namens des St. Galler Parlaments und der Regierung (welche heute an einem Seminar weilt) mit Ausführungen über den historischen Kantonsratssaal. Als Vertreter des CdA richtet Div Roubaty Grussworte an die Versammlung, gefolgt von Br Stoller (Namens des Kdt HE) und weiteren Vertretern militärischer Verbände. Mit den Klängen der Nationalhymne wird die Versammlung abgeschlossen.



Anschliessend treffen sich die Delegierten der beiden Verbände im Waaghus zum Apéro BBB (Bratwurst, Bürlü, Bier) und hören ein Referat von Nationalrat Arthur Loepfe, Appenzell, über die Sicherheitspolitik aus der Sicht eines Parlamentariers.



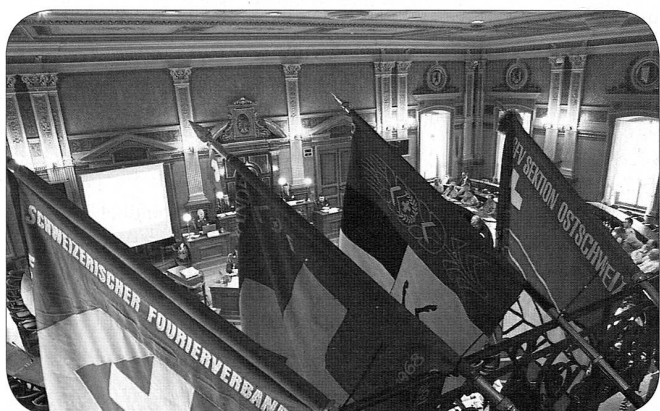
Die Rangverkündung des Delegiertenschiesens beendet die erfolgreiche und eindrückliche DV in St. Gallen und der Dank geht abschliessend an das OK mit seinem Präsidenten Four Marcel Gschwend, welches einen grossen Einsatz geleistet hat und namhaft von Sponsoren unterstützt wurde. Vor dem Kongresszentrum und auf dem Marsch durch die Altstadt begleitete der Musikverein Herisau die Teilnehmer.



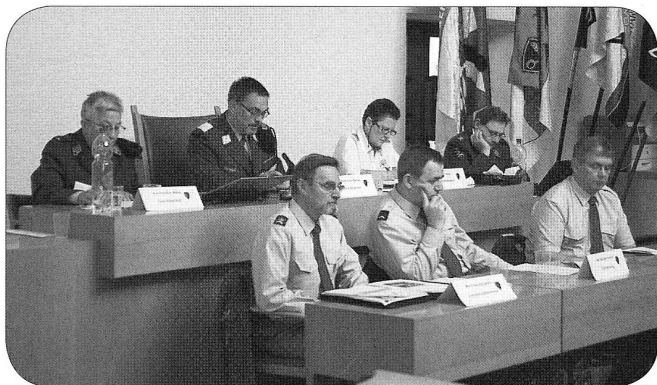
(d)

Fotografien von Four Rainer Novotny und Gfr Michel Wild





Tessiner Delegation an der DV SFV 2011 in St. Gallen



Am Samstag, 14. Mai 2011 trafen sich gut gelaunt, bangend ob das Wetter halten wird, und in Erwartung eines interessanten Tages unter Kameraden, die Delegierten und Schlachtenbummler der Sektionen des VSMK in St. Gallen zur 56. Delegiertenversammlung.

Obwohl die DV des VSMK gemeinsam mit der DV des SFV stattfand, trafen sich die Militärrüchchenchefs wie gewohnt alleine, zu Kaffee und Gipfeli. Leider erfuhren wir dann auch, dass unser Ehrenzentralpräsident, Wm Fritz Wyss leider nicht an der DV teilnehmen kann, da er ins Spital eingewiesen wurde. Auf diesem Weg wünschen wir Fritz Wyss alles Gute, und dass er bald wieder unter uns sein kann.

Wie schon traditionell haben sich die Anwesenden, angeführt von den Fähnrichen, pünktlich für den Marsch zum Tagungsort bereit gemacht. Die Musik war spielbereit, doch vergeblich warteten wir auf die Polizei, welche unseren Umzug durch die Stadt St. Gallen begleiten sollte. Nach ein paar Telefonanrufen, und ein paar wenigen Minuten Wartezeit waren dann auch die Freunde und Helfer auf Platz und wir konnten unseren Umzug mit Marschmusik, bestaunt von vielen Einheimischen, durch St. Gallen zum Tagungsort antreten. Die Fouriere und eine grosse Anzahl Gäste, etwas neidisch ob dem pompösen Einzug, erwarteten uns bereits.

Das gemeinsame Mittagessen, ein traditionelles Appenzeller Buffet mit all den Spezialitäten aus der Region, mundete hervorragend. Da sich zwischenzeitlich die Wetterlage soweit verschlechterte, wurde vom OK entschieden, dass der Schlussapéro nicht im Klosterhof des Klosters St. Gallen stattfinden kann, sondern vom Regen geschützt im Waaghaus. An dieser Stelle möchte ich es nicht unterlassen, dem OK für seine grosse Arbeit zu danken.

Nach dem Festbankett begab man sich für die Delegiertenversammlungen pünktlich zu den getrennten Tagungsorten. Wir hielten unsere Versammlung im Saal des Stadtrates der Stadt St. Gallen ab.

Die statuarischen Geschäfte konnten alle sehr speditiv behandelt werden.

Der ZP Four John Berner wurde mit seinem Vorstand für weitere 2 Jahre im Amt bestätigt. Unter dem Traktandum Ehrungen wurde Emile-Pierre Scherrer und Marco Keller mit grossem Applaus für ihre langjährigen Verdienste im Zentralvorstand, und für die Sektionen in den Stand der Ehrenmitgliedschaft erhoben. Die von Hanspeter Würmli und Urs Fleischmann vorgetragene Würdigung der Beiden beinhaltete nur einen kurzen Abriss der Tätigkeiten welche die Kameraden für den VSMK geleistet haben. Für Emile-Pierre Scherrer war es neben der Ehrung auch gleichzeitig, nach

11 Jahren, sein Rücktritt aus dem Zentralvorstand. Neben seinem Rücktritt ist auch der Abgang unseres technischen Leiters, Oblt Roland Vonäsch, zu beklagen. Roland tritt nach 4 Jahren im Zentralvorstand aus beruflichen Gründen zurück. Da er an der DV leider nicht teilnehmen konnte, wird die offizielle Verabschiedung im Rahmen einer ZV Sitzung zu einem späteren Zeitpunkt vorgenommen.

Planmässig um 16.30 Uhr konnte der Zentralpräsident die Versammlung schliessen, und die Delegierten zu BBB bitten. Zusammen mit dem Fourierverband lauschten wir dann bei Bratwurst, Bürl und Bier den Worten einiger Festredner. Leider gingen diese im allgemeinen Lärm etwas unter, zumal sich einzelne Sektionen, bedingt durch das mittlerweile sehr schlechte Wetter entschlossen, schon früher abzureisen.

Alles in allem kann man festhalten, dass die 56. Ausgabe der DV des VSMK ein gelungener Anlass war.

Leider hat sich, aus unverständlichen Gründen eine Sektion für die DV entschuldigt, und eine andere Sektion hat am gut organisierten Rahmenprogramm nicht teilgenommen. Aber wie hat schon Fridolin Abgotbühl vor über 200 Jahren zu sagen gepflegt? «Wer nit wit het g'ha!».

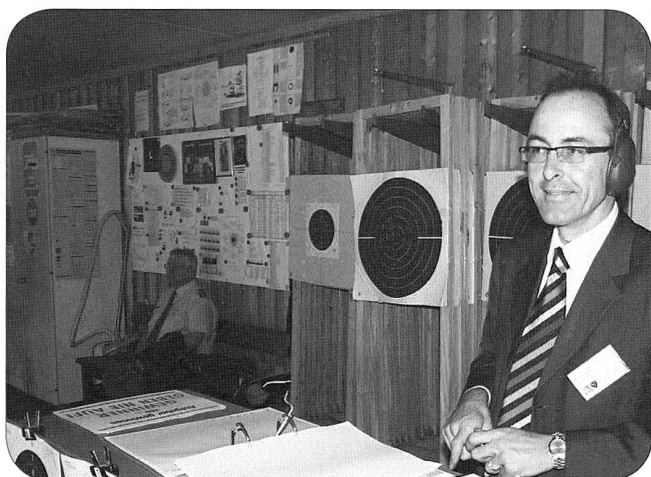
Four John Berner

Einzel-Rangliste Delegiertenschiessen

Rang	Sektion	Grad	Name	Kategorie	Jahrgang	Auszeichnung	Resultat	3. Passe	2. Passe	1. Passe
1	Ostschweiz	Four	Widmer Hans-Peter	A	1959	JA	147	49	48	50
2	Zentralschweiz	Four	Zihlmann Heinz	A	1956	JA	144	49	46	49
3	Graubünden	Frau	Marugg Anna	A	1953	JA	142	49	46	47
4	Bern	Four	Studer Rolf	A	1963	JA	142	47	46	49
5	Ostschweiz	Four	Schönenberger Josef	A	1952	JA	140	44	49	47
6	Nordwestschweiz	Four	Sommer Beat	A	1963	JA	140	43	50	47
7	Ostschweiz	Four	Mazenauer Markus	A	1960	JA	137	48	46	43
8	Zentralschweiz	Four	Felder Armin	A	1970	JA	137	44	45	48
9	Nordwestschweiz	Four	Bär Stephan	A	1962	JA	136	47	46	43
10	Romandie	Four	Progin Gabriel	A	1954	JA	134	46	43	45
11	Zentralschweiz	Oblit	Schnarwiler Remo	A	1972	JA	133	44	46	43
12	Ostschweiz	Four	Mattmann Werner	V	1945	JA	133	42	46	45
13	Ostschweiz	Four	Wehrli Albert	V	1944	JA	133	42	42	49
14	Ostschweiz	Four	Hermann Rupert	V	1947	JA	131	45	41	45
15	Zentralschweiz	Four	Fick Markus	A	1974		129	44	41	44
16	Ostschweiz	Four	Kopetschny Walter	V	1949	JA	128	42	42	44
17	Ostschweiz	Four	Walsler Hans	SV	1941	JA	127	47	42	38
18	Ostschweiz	Four	Rohrer Christian	A	1969		127	42	45	40
19	Bern	Four	Santschi Adrian	A	1958		126	41	43	42
20	Bern	Oberst	Dietrich Markus	A	1956		125	41	44	40
21	Romandie	Four	Armand Jan	V	1944		124	35	48	41
22	Zürich	Oberstlt	Kläusler Peter	SV	1932		122	41	47	34
23	Ostschweiz	Four	Steppacher Georges	V	1948		118	35	41	42
24	Romandie	Four	Gacond Frédy	SV	1939		117	31	45	41
25	Graubünden	Four	Brembilla Alex	A	1957		116	46	37	33
26	Nordwestschweiz	Four	Büeler Franz	A	1960		116	27	42	47
27	Romandie	Four	Morard Pascal	A	1973		115	40	39	36
28	Zürich	Four	Seiler Roger	A	1974		115	39	44	32
29	Nordwestschweiz	Four	Rentsch Remo	A	1989		115	33	38	44
30	Zürich	Oberst	Landolt Louis	V	1945		114	35	39	40
31	Romandie	Four	Hornung Michel	SV	1940		111	42	32	37
32	Zürich	Hptm	Martinetti Piergiorgio	SV	1939		111	39	45	27
33	Zürich	Four	Voélin Marcel	SV	1939		110	38	35	37
34	Zürich	Four	Berset René	SV	1941		106	40	33	33
35	Zentralschweiz	Four	Schelker Christian	A	1985		105	44	30	31
36	Zentralschweiz	Four	Riedwyl Eric	A	1975		105	41	33	31
37	Nordwestschweiz	Four	Wildi Daniel	A	1976		104	39	30	35
38	Ostschweiz	Four	Obrist Emil	SV	1940		104	22	44	38
39	Bern	Four	Schaad André	A	1959		102	42	28	32
40	Bern	Gfr	Steiner Christian	A	1964		101	19	40	42
41	Romandie	Four	Schmid Leander	V	1943		97	22	40	35
42	Zentralschweiz	Four	Luther Pascal	A	1990		96	44	36	16
43	Zentralschweiz	Four	Ratz Thomas	A	1964		94	20	31	43
44	Bern	Four	Eglin Erich	SV	1932		90	14	41	35
45	Zürich	Four	Rindlisbacher Willy	SV	1931		88	39	40	9
46	Zentralschweiz	Four	Hurschler Stefan	A	1990		85	30	35	20
47	Zürich	Four	Walder Stefan	A	1977		81	36	20	25
48	Gäste	Wm	Scheiwiller Gebhart	A	1958		79	15	34	30
49	Ostschweiz	Hptm	Knöpfel Martin	A	1967		75	43	12	20
50	Nordwestschweiz	Four	Währen Frédéric	A	1953		67	25	30	12
51	Graubünden	Four	Imhof Matthias	A	1986		61	6	26	29
52	Romandie	Four	Wild Michel	V	1946		58	27	8	23
53	Graubünden	Four	Wettstein Peter	A	1985		56	18	29	9
54	Nordwestschweiz	Four	Brodbeck Lorenz	A	1978		53	33	7	13
55	Romandie	Four	Perrin Mathieu	A	1990		27	9	8	10
56	Ostschweiz	Four	Novotny Rainer	A	1967		16	7	0	9
57	Zentralschweiz	Four	Heimgartner Beat	A	1982		12	6	0	6

Sektionsrangliste Delegiertenschiessen

Rang	Sektion	Delegierte	Davon Pflicht- resultate (50%)	Resultat
1	Ostschweiz	16	8	134.50
2	Graubünden	4	2	129.00
3	Zentralschweiz	13	7	121.29
4	Nordwestschweiz	11	6	113.00
5	Zürich	20	10	84.70
6	Romandie	24	12	65.25
7	Bern	25	13	59.69
8	Ticino	4	2	0.00



Feldmarschall Karl Gustav Mannerheim 1867–1951

Finnland

Am 4. Juni 2011 fand an der Gedenkstätte in Montreux-Territet die jährliche Ehrung von Feldmarschall und Staatsmann Karl Gustav Mannerheim statt. Dies war sein 144. Geburtstag, am Fahnentag der finnischen Streitkräfte und 60 Jahre nach dem Tode des Marschalls im Kantonsspital Lausanne.

Zugegen waren zahlreiche Ehrengäste aus Finnland und der Schweiz unter Beisein des Botschafters von Finnland mit Sitz in Bern. Ehrengruss nach der Kranzniederlegung durch Offiziere der FSOV, Oberst Ulrich Meyer und Oberstleutnant Jacot-Guillarmod, Präsident.

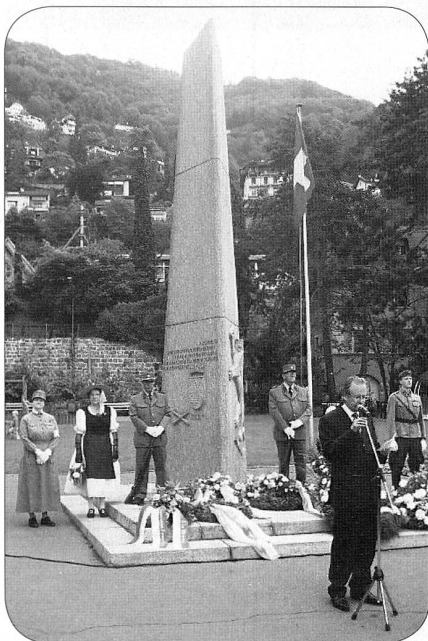
Die Feierlichkeiten wurden zuvor durch den würdigen finnischen Gottesdienst in St. John's Church in Territet eingeleitet.

Zusammengefasst seien folgende wichtige Eckdaten aus dem reich erfüllten Leben von Mannerheim erwähnt:

Mannerheims Familie war eine einflussreiche Familie in der schwedischsprachigen Minderheit in Finnland, das damals noch zum Russischen Reich gehörte. Nach dem Abitur in Helsinki und der Absolvierung der Offiziersschule in St. Petersburg 1889 mit Auszeichnung, knüpfte er wichtige Kontakte zum Zarenhof. Als Oberst kämpfte er im russisch-japanischen Krieg 1904 bis 1905.

1906 erhielt er den Auftrag des russischen Generalstabes, unerforschte Gebiete an der russisch-chinesischen Grenze zu erkunden. Diese Expedition dauerte bis 1908 auf einer Strecke von tausenden von Kilometern meistens zu Pferd. 1917 kommandierte er im Umfeld des ersten Weltkrieges das VI. Zaristische Kavalleriekorps mit drei Divisionen in Polen. Gleichzeitig wurde er zum Generalleutnant befördert. Nach der Oktoberrevolution in St. Petersburg und nach dreissig Jahren Dienst in der Armee des Zaren kehrte Mannerheim am 18. Dezember 1917 in seine finnische Heimat zurück, wo der Senat am 6. Dezember 1917 (Datum des finnischen Nationalfeiertags) die finnische Unabhängigkeit ausgerufen hatte. Im Januar 1918 beauftragte ihn Präsident Svinhufvud eine finnische Armee aufzubauen und er erhielt den Oberbefehl über die noch im Entstehen begriffene finnische Armee, die als «Weisse» Armee in die Geschichte eingehen sollte. Heftige, unbarmherzige und blutige Kämpfe des im Bürgerkrieg zerstrittenen Finnland, die «Weissen» gegen die «Roten», ereigneten sich. Am 16. Mai 1918 zog Mannerheim als Sieger in Helsinki ein. Als Reichsverweser 1918/1919 hatte Mannerheim die schwierige Aufgabe, die schweren Gegensätze im Lande zu überbrücken, das Schutzkorps-

wesen auszubauen, die Armee vom deutschen Einfluss zu befreien, eine Kadettenanstalt zur Offiziersausbildung zu gründen und eine neue Verfassung zu konzipieren. Danach trat er als Reichsverweser zurück. In den Kriegen gegen Russland 1939/40 (Winterkrieg) und im Fortsetzungskrieg 1941 bis 1944 war er Oberbefehlshaber der finnischen Armee. 1941 trat Finnland im sogenannten Fortsetzungskrieg an der Seite Deutschlands wieder in den Krieg ein mit dem Ziel, die im Winterkrieg verlorenen Gebiete zurück zu erobern. Als Reaktion auf die sich anbahnende Niederlage der Nazis 1944 brach Mannerheim alle Beziehungen mit dem Deutschen Reich ab und schloss am 24. August 1944 einen Waffenstilland mit der Sowjetunion. Der erfolgreiche Kampf im Raum Tali-Ihantala unweit von Viipuri ermöglichte den Weg zu den erneut sehr schweren Friedensbedingungen. Diese verlust- aber erfolgreiche Schlacht unter dem Kommando von Generalleutnant Oesch (1892-1972), einem in Finnland geborenen Schweizer, welcher 1921 die Schweizerische Staatsbürgerschaft abgelegt hatte, bedeutete den eigentlichen Höhepunkt der heldenhaften Abwehrkämpfe der Finnen im zweiten Weltkrieg. 1946 trat Mannerheim als finnische Staatsoberhaupt – 1944 hatte er dieses hohe Amt 79-jährig zusätzlich



übernommen – aus gesundheitlichen Gründen zurück. Die letzten vier Lebensjahre verbrachte er im Sanatorium von Valmont in Glion. Am 27. Januar 1951 verstarb er nach einer schweren Magenoperation im Kantonsspital von Lausanne. Im Garten dieser Klinik wurde kürzlich, am 21. Mai 2011, anlässlich einer würdigen Feier, eine Gedenktafel unter Beisein des Botschafters von Finnland, hohen Ehrengästen aus der Politik und hoher Offiziere etlicher Länder, insbesondere aus Finnland und der Schweiz, enthüllt.

Bemerkenswert für den grossen Mann Mannerheim ist, dass er 1950 trotz angeschlagener Gesundheit eigens für drei Tage nach Finnland reiste, um seiner Staatsbürgerpflicht zu genügen und um an der Wahlurne seine Stimme abzugeben. Mannheim kann ohne Zweifel als Vaterfigur und Nationalheld Finnlands bezeichnet werden. Er wurde am 4. Februar 1951 mit allen militärischen Ehren auf dem Friedhof Hietaniemi in Helsinki beigesetzt.

Von der Schweiz pflegte Mannerheim zu sagen: «... s'il ya au monde un endroit pour trouver l'oublie, le calme et le repos, c'est bien là».

Die Schlussworte von Herrn Botschafter Rusi aus seiner Ansprache seien hier in englischer Sprache wiedergegeben: «Mannerheim was well educated and experienced enough to predict many of the underlying trends and developments during both the World War II and in the aftermath of the war. The legacy of Mannerheim is shared by both Finland and Switzerland but the whole of Europe, free and unified but not without constant challenges of global changes.»

Autor: Peter Blauner (1953), Fachoffizier aD. Mitglied der Finnisch Schweizerische Offiziers-Vereinigung FSOV und Vorstandsmitglied in der Offiziersgesellschaft Biel-Seeland (Archivar und Historiker).

Quellen: Ansprachen von Herrn Botschafter Alpo Rusi und Herrn Oberstleutnant Olivier Jacot-Guillarmod, Präsident FSOV, Archiv und Schriften des Autors und Internet (Wi-kipedia Stand 06.2011).

Fotos: Autor / Foto FM Mannerheim aus Internet.

Dank: Der besondere Dank geht an Herrn Oberst aD Ulrich Meyer vom FSOV für die kritische und fachmännische Durchsicht sowie gründlichem redigieren des vorstehenden Textes.

FSOV: Der FSOV pflegt und übernimmt die Interessen im Austausch finnischer und schweizerischer Offizieren im Stipendiat und beteiligt sich intensiv an der bestehenden Freundschaft zwischen Finnland und der Schweiz.

